

Welche Chancen regionaler und kommunaler Wertschöpfung bietet Windenergie?

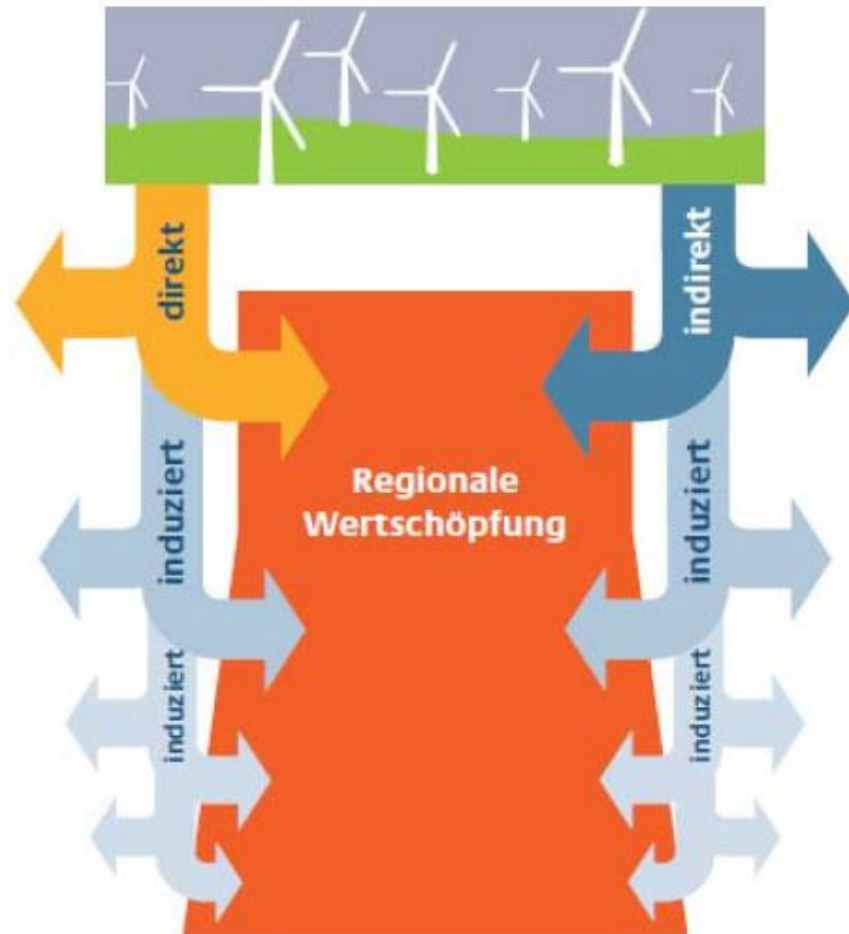
Universität Kassel, Fachgebiet Mikroökonomik und empirische
Energieökonomik

Dr. Ines Wilkens

Vernetzungstreffen Region-N, 09. März 2022

- Konzept der regionalen Wertschöpfung
- Studie: Regionale Wertschöpfung erneuerbarer Energietechnologien in Nordhessen
- Studie: Regionale Wertschöpfung eines Windparks

Drei verschiedene Effekte nach Kosfeld



Direkte regionale Wertschöpfung

- Einkommen der Beschäftigten in den EE-Anlagen
- Gewinne der EE-Unternehmen
- Regional verbleibende Zinsen
- Gewerbesteuern
- Anteile an Einkommenssteuern

Indirekte regionale Wertschöpfung

- Nachfrage nach Gütern (z.B. Ersatzteile)
- Nachfrage nach Dienstleistungen (z.B. Wartung und Instandhaltung, Buchhaltung und Steuerberatung)

Induzierte regionale Wertschöpfung

- Verausgabung der entstehenden Einkommen, Gewinne und Einnahmen der Unternehmen und Kommunen in der Region

Studie: Regionale Wertschöpfung durch erneuerbare Energien in Nordhessen

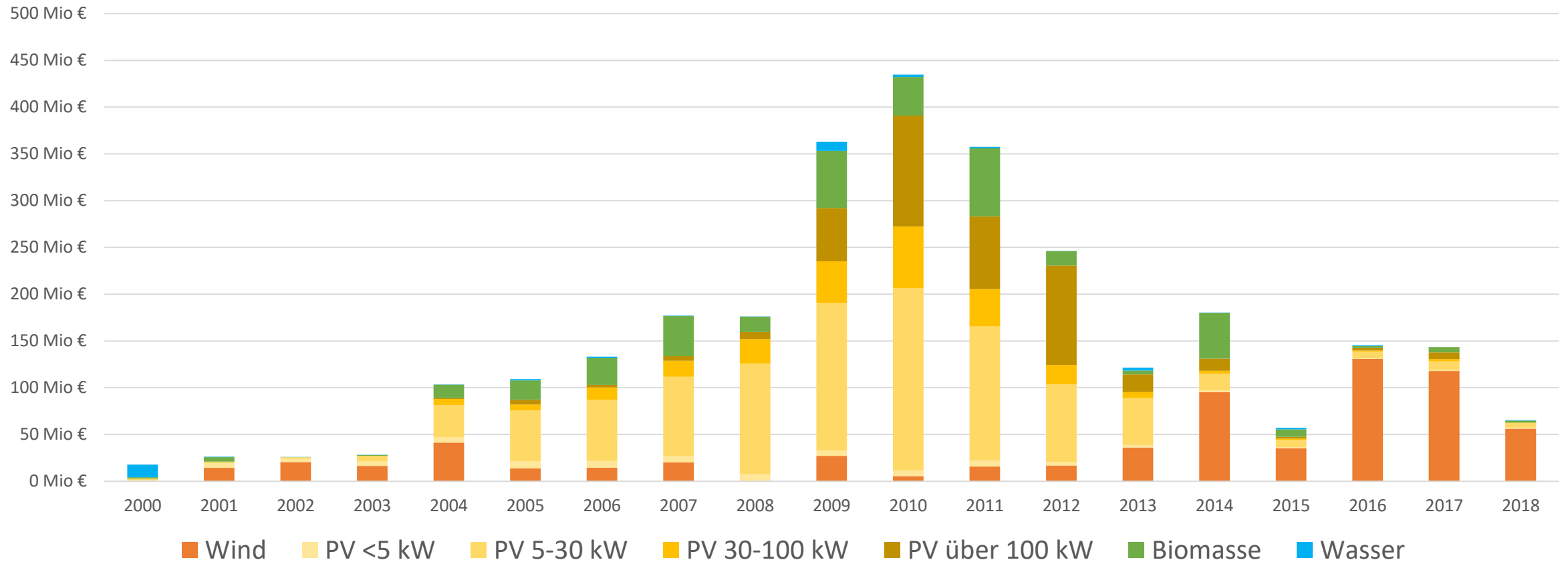
- Fünf Landkreise
(LK Kassel, Schwalm-Ederkreis, LK Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißnerkreis, LK Hersfeld-Rotenburg)
plus Stadt Kassel
- Nur Stromtechnologien
- Zeitraum 2000-2018



Quelle: foto.andreas-trepte.de

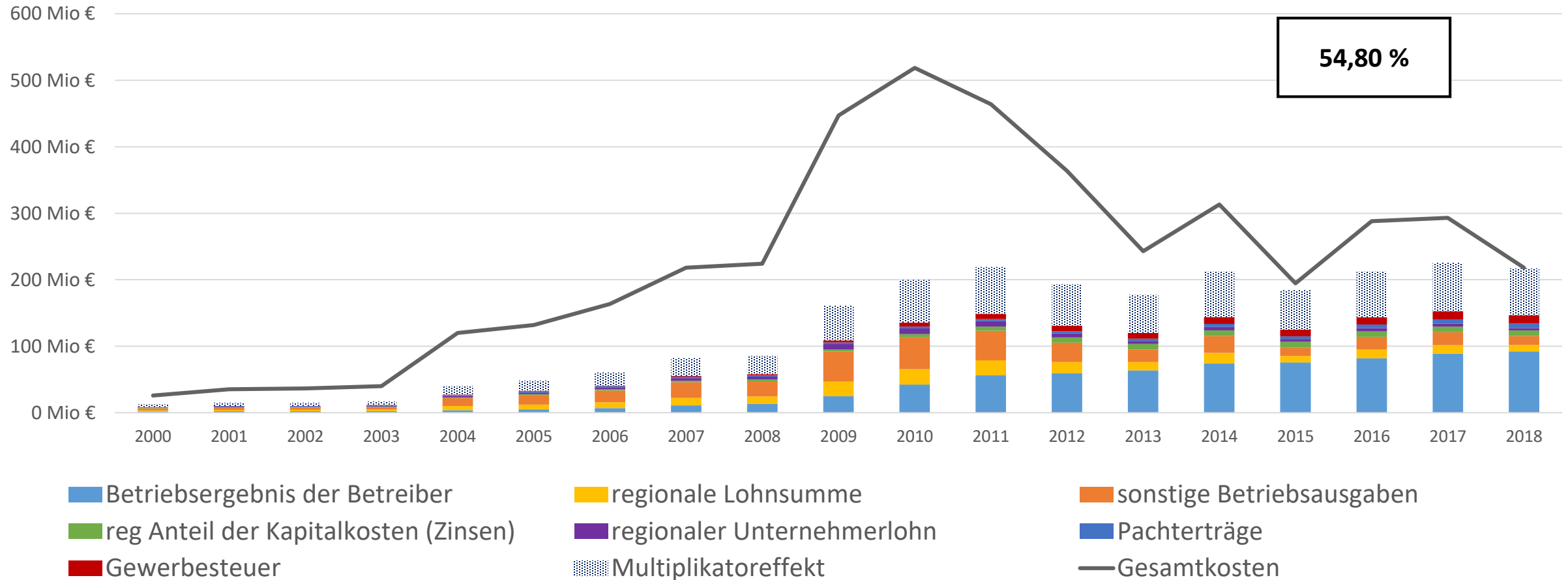
Investitionen in erneuerbare Energien Nordhessen

Zusammensetzung der Investitionen



Anteil der regionalen Wertschöpfung an den Gesamtkosten

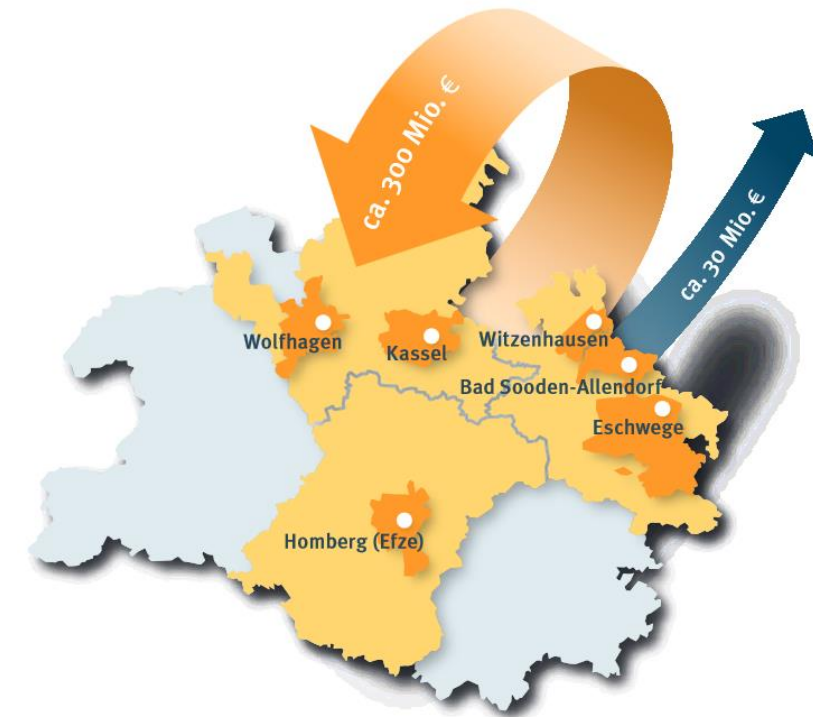
Regionale Wertschöpfung nach Arten 2000-2018



- Auftraggeber: SUN StadtwerkeUnion Nordhesse (Stadt und Landkreis Kassel, Werra-Meißnerkreis, Schwalm-Ederkreis)
- SUN fokussiert beim Bau und Projektierung der Windparks auf Bürgerbeteiligung und die Einbindung von regionalen Kommunen, Bürgerenergiegenossenschaften und Banken
- Motivation für die Studie: Einfluss der Pachtzahlungen im Verhältnis zu anderen Treibern der regionalen Wertschöpfung angucken
- Zugriff auf Detailkosten von zwei Windparks

Vorgehensweise:

- ✓ Regionale Wertschöpfung für einen gemittelten Windpark in der SUN Region von 21 MW, 7 Windkraftanlagen > „Windpark SUN“ (Reale Daten)
- ✓ Vergleich mit einem Windpark, der von einem internationalen, überregionalen Windparkprojektierer gebaut und betrieben wird > „Extern“ (Annahmen)
- ✓ Vergleich mit den Gesamtkosten des Windparks > „Total“ (Reale Daten)

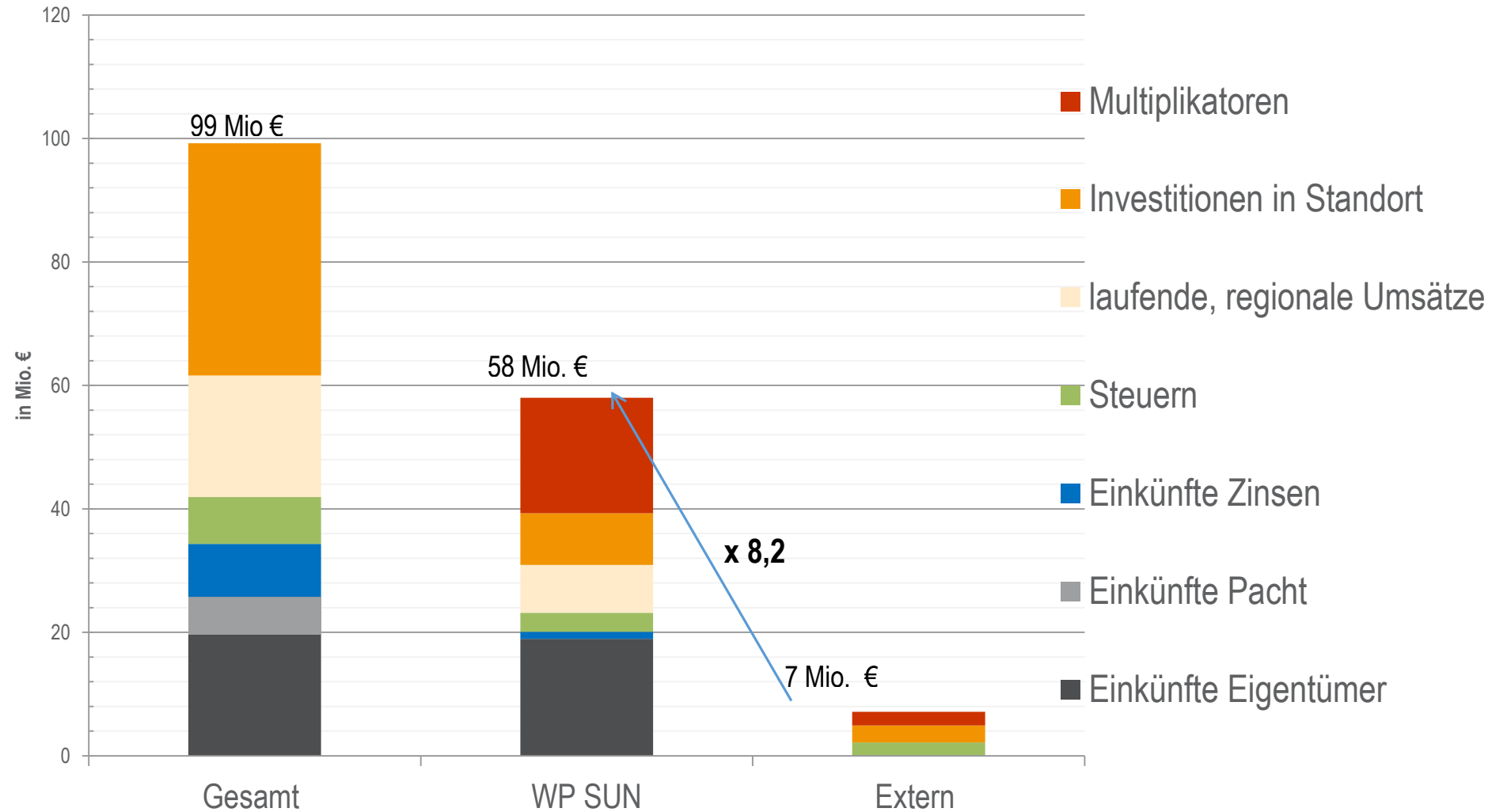


Unterschiede in der RWS durch Bau und Projektierung des Windparks

- Wem gehören die Flächen auf denen Windkraftanlagen errichtet werden sollen?
- Wer ist Eigentümer und Betreiber der Windkraftanlagen?
- Wie werden Windkraftanlagen finanziert und in welchem Rahmen bieten sie Raum für eine finanzielle Beteiligung von Kommunen und Bürgern?
- Wird beim Bau von Windkraftanlagen auf eine Auftragsvergabe in der Region geachtet?
- Wie werden erwirtschaftete Gewinne verteilt?

	Variante Extern	WP SUN
Pachtzahlung nach verschiedenen Varianten	10 Mio. €	6 Mio. €
Regionale Wertschöpfung mit Multiplikatoreffekten in der SUN-Region aus		
Investitionen in den Standort und laufende regionale Umsätze der lokalen Wirtschaft	3,5 Mio. €	20,9 Mio. €
Gewerbesteuern an die Kommunen	3,5 Mio. €	4,9 Mio. €
Erträge an die Kommunen (regionale Investoren)	-	1,6 Mio. €
Erträge der Bürger (private Investoren)	-	9,1 Mio. €
Erträge der SUN (regionale Investoren)	-	20,0 Mio. €
Zinszahlungen an lokale Banken	-	1,5 Mio. €
Insgesamt	7,0 Mio. €	58,0 Mio. €

Regionale Wertschöpfung durch SUN um Faktor 8 höher



Für „WP SUN“ und „Extern“ entsteht keine regionale Wertschöpfung aus Pacht, da Flächen im Besitz von Hessen-Forst angenommen.

Handlungsempfehlungen

- Wertschöpfung durch erneuerbare Energien kann einen Beitrag für die Entwicklung der Region leisten.
- Es bestehen große Bandbreiten bei der Regionalen Wertschöpfung in Bezug auf die regionale Ausrichtung des Projektes
 - ✓ Finanzierung und Eigentümerstruktur sollten regional verankert werden
 - ✓ Beteiligung von Bürgerenergiegenossenschaften, Kommunen, weiteren regionalen Investoren und Banken
- Entscheidend ist ein langfristiges Engagement der regionalen Investoren und Betreiber, damit möglichst hohe Anteile des Ertrags wiederum in andere regionale Projekte der Energiewirtschaft, der Daseinsvorsorge oder des regionalen Konsums fließen können.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Ines Wilkens

Universität Kassel

Fachgebiet Mikroökonomie und empirische Energieökonomik

Tel.: +49 561 804-7949

ines.wilkens@uni-kassel.de

www.uni-kassel.de/go/wetzel